

SPREE-NEISSE-KURIER



mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

19. Jahrgang • Nr. 07/2021 • 14.07.2021

Auflage: 63.200 Exemplare
in den Regionen Forst (Lausitz), Guben, Spremberg, Cottbus-Land



Abschied von der Musikschule

Sonja Junghänel, bisher Leiterin der Musik- und Kunstschule »Johann Theodor Römhild« des Landkreises Spree-Neiße, ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und hinterlässt ihrem Nachfolger einen hohen Qualitätsanspruch.



Sonja Junghänel 2018 zum Jubiläum »40 Jahre Musikschule Spremberg« in ihrem Büro.

Foto: Archiv Pressestelle SPN

SPREE-NEISSE (CAZ). Das Rock/Pop-Konzert „Querbeat“, das Nachwuchsvorspiel „Alle meine Töne“, das Weihnachtskonzert in der Kreuzkirche, Musicalaufführungen und die Landesmusikschultage 2007 haben den Veranstaltungskalender der Stadt Spremberg bereichert. Hinter all diesen und noch viel mehr Ereignissen steht vor allem das Engagement und die Leidenschaft von Sonja Junghänel. Das Landesmusikschulfest »Sound City 2020« hätte ein krönender Abschluss ihrer Arbeit werden können. Dafür waren allein aus der Musikschule des Landkreises Spree-Neiße 400 Mitwirkende eingeplant. Am Ende hat der Lockdown viele Pläne zunichtegemacht, der Unterricht und die Proben der Ensembles konnten nicht mehr stattfinden. »Vieles hat sich in dieser Zeit in Luft aufgelöst. Andererseits haben wir auch viel

über uns gelernt. Wir sind flexibel, die Lehrer haben es geschafft einen Online-Unterricht zu organisieren. Die Eltern standen hinter uns. Wir sind in dieser Zeit noch mehr zu einer großen Familie geworden«, blickt Sonja Junghänel auf die letzten Monate in der Musikschule zurück. Inzwischen gibt es einige Ensemble nicht mehr und es wird Zeit brauchen, sie wiederaufzubauen. Auch diese Entwicklung bewog die Musikschulleiterin, etwas eher als geplant loszulassen und die kommenden Aufgaben in neue Hände zu übergeben.

Ihr Werdegang

Sonja Junghänel kam nach ihrem Studium an der Musikhochschule Dresden 1979 an die neu aufgebaute Musikschule in Spremberg und unterrichtete Blockflöte. Schon damals fungierte sie als stellvertretende Lei-

terin. Die politische Wende war eine Zeit mit vielen Fragezeichen. Sie wappnete sich dagegen mit einem Studium in den Bereichen Musikmanagement sowie Elementare Musikpädagogik an der Hochschule Berlin. Der Landkreis wurde Träger der Musikschule Spremberg und 1995 kam es zum Zusammenschluss mit der Forster Musikschule. Sonja Junghänel übernahm 1998 die Leitung und versuchte alles neu zu strukturieren und neu zu denken. Die Schule bekam ein Logo, einen Namen, eine Internetseite. Der Rock-Pop-Bereich wurde aufgebaut und neue Veranstaltungsformate entstanden.

Aufgebaut hatte Sonja Junghänel mit ihrem Team aus 6 hauptamtlichen Kollegen und 35 freien MitarbeiterInnen nicht nur mehrere kleinere Ensembles, sondern auch ein Jugendsinfonieorchester und eine Bigband. Außerdem entstanden auf

ihre Initiative seit 2006 Kooperationen mit bis zu acht Schulen. Bläserklassen, Musikklassen, Percussion – all dies als Angebot in den Schulen zu etablieren, hat nicht nur Geld, sondern auch viel Überzeugungsarbeit gekostet, doch es hat sich bewährt. Letztendlich ist auch die Nachfrage nach musikalischer Bildung gestiegen. 650 SchülerInnen und 250 Kooperations-SchülerInnen zählte die Musikschule vor Corona.

Neue Leitung

Dass es dieses Mal mit den Landesmusikschultagen nicht geklappt hat, findet Sonja Junghänel sehr bedauerlich. Geplant war unter anderem eine Neuaufgabe des Musicals »Tuischi Pamoja«. »Spremberg ist mit seinen Rahmenbedingungen für Kulturveranstaltungen unschlagbar«, sagt die frisch gebackene Ruheständlerin. »Ich denke die Stadt wird dran bleiben und Sound City ein anderes Jahr hierher holen.« Die Kultur im Schloss, die ihre Liebhaber gefunden hat, braucht eine engagierte Mannschaft. Der Qualitätsanspruch ist hoch. Ihn zu halten wird nun die Aufgabe ihres Nachfolgers Christoph Kleo sein, der am 1. Juli 2021 die Leitung der Musikschule übernahm. Sonja Junghänel freut sich jetzt auf einen sorgenfreien Alltag, will selbst Kultur und Reisen genießen und vielleicht noch ein weiteres Instrument lernen.

SWG
... Zuhause in Spremberg
Spremberger Wohnungsgenossenschaft eG
Wohnungsangebote unter:
swg-spremberg.de
Seit 1896 mit
Spremberg verbunden
Tel.: 03563 / 21 92 - Fax: 60 08 05
www.swg-spremberg.de

SCHANDOG
der WÄRME
PUMPEN
FUCHS
Mit WIND-FREE-
Technik
kühlen und heizen
☎ (0355) 791928
www.waermepumpenfuchs.de

Meisterbetrieb
Zimmerei
Napparell GbR
Chris & Mike Napparell
03130 Spremberg, Friedhofsweg 2
Tel. 0 35 63-59 33 61
Tel. 01 74-3 46 40 72
info@napparell.de
www.napparell.de
Wir suchen echte Kerle
zur Verstärkung
unseres Teams.
Regionale Arbeit
+ gute Bezahlung / AT
Bewirb dich jetzt über:
info@napparell.de



... für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

pünktlich zum Sommer sind die Inzidenzwerte deutschlandweit gesunken. Dieser Trend ging mit vielen Lockerungen im Alltag einher. Endlich können wir uns auf ein paar Tage Sommererholung freuen. Dabei dürfen wir aber nicht die Augen vor dem verschließen, was europa- und weltweit in Sachen Coronavirus-Varianten passiert. Deshalb meine eindringliche Bitte an Sie, sich mit dem Thema Impfschutz auseinanderzusetzen. Schützen Sie sich und andere!

Besonders stolz bin ich dieser Tage auf unsere Abiturientinnen und Abiturienten, die trotz der großen Herausforderungen von Schule, Lernen und Prüfungsleistungen in Coronazeiten, erfolgreich ihren Abschluss gemeistert haben. Neun Mädchen bestanden die anspruchsvollen Prüfungen im Landkreis sogar mit der Note 1,0. Dafür zolle ich ihnen großen Respekt. Unsere Jugendlichen im Landkreis haben das Abitur geschafft und damit den höchstmöglichen Schulabschluss in der Tasche, der ihnen viele Studien- und Berufschancen eröffnet. Natürlich würde ich mich sehr freuen, wenn viele dieser jungen Menschen auch ihren zukünftigen Lebensmittelpunkt im Landkreis behalten.

Dieser Tage hieß es auch Abschied nehmen von einer langjährigen und engagierten Mitarbeiterin des Landkreises. Frau Sonja Junghänel, Leiterin der Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ging in ihren wohlverdienten Ruhestand. Frau Junghänel prägte über 30 Jahre lang die musikalische Seite des Landkreises. Immer wieder traten ihre Schülerinnen und Schüler bei Konzerten und darüber hinaus bei verschiedensten Musik- und Kunstwettbewerben erfolgreich in Erscheinung. Regelmäßig waren ihre Schülerinnen und Schüler u.a. Preisträgerinnen und Preisträger in den Wettbewerben von „Jugend musiziert“. Ich wünsche Frau Junghänel einen langen, unbeschwernten und erfüllten Ruhestand! Und da mutet es dann fast schon wie ein Abschiedsgeschenk an, dass der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages dieser Tage noch ca. 1,3 Mio. Euro für notwendige Sanierungsarbeiten an dem historischen Gebäude der Musik- und Kunstschule des Landkreises in der Kreisstadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) in der Kleinen Amtstraße auf den Weg gebracht hat.

Ihnen, meine lieben Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich erholsame Ferien- und Urlaubstage bei schönstem Wetter. Machen Sie mal Pause und gönnen Sie sich Ruhe und Entspannung mit der Familie oder Freunden.

Ihr Landrat
Harald Altekrüger

Landkreis erlässt vorläufiges Wasserentnahmeverbot

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa hat mit der Veröffentlichung einer Allgemeinverfügung seit 21. Juni 2021 ein zeitlich befristetes Wasserentnahmeverbot für private Wasserentnahmen erlassen.

Die Entnahme von Wasser aus Oberflächengewässern mittels Pumpvorrichtung wird in der Zeit von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr untersagt. Von diesem Verbot betroffen sind die Städte Spremberg/Grodok und Drebkau/Drjowk; die Gemeinden Kolkwitz/Gołkojce und Neuhausen/Spree sowie die Ämter Peitz und Burg (Spreewald).

Ausnahmen von dieser Allgemeinverfügung können bei der Unteren Wasserbehörde beantragt werden.

Die geringen Niederschläge und relativ hohen Temperaturen haben die Wasserstände im Spreegebiet stark zurückgehen lassen, sodass die relevanten Abflüsse in den letzten Tagen unter die Schwellenwerte fielen. Dadurch sind sowohl die Wasserqualität als auch die Lebewesen in den Gewässern gefährdet. Eine Verbesserung der meteorologisch-hydrologischen Situation ist vorerst nicht abzusehen.

Die Einhaltung der Allgemeinverfügung wird durch die Untere Wasserbehörde überwacht. Zuwiderhandlungen können als Ordnungswidrigkeit über entsprechende Bußgelder bis zu 50.000,00 EUR geahndet werden.

Wie lange dieses Wasserentnahmeverbot aufrechterhalten wird, steht indes noch nicht fest. In Abhängigkeit der meteorologischen Situation wird gemeinsam mit dem Landesamt für Umwelt Brandenburg über die weiteren Schritte entschieden.

Die ausführliche Allgemeinverfügung kann auf der Internetseite unter www.lkspn.de->Amtsblatt Nr. 35 eingesehen werden.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

„30 Jahre deutsch-polnische Kooperation entlang der Neiße“

Unter diesem Titel fand am 15.06.2021 anlässlich des 30. Jahrestags der Vertragsunterzeichnung zwischen der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit, eine Konferenz in der Alten Färberei in Guben statt.

Den über 60 Teilnehmern wurde ein vielschichtiges Programm geboten.

Nach einer Begrüßung durch die Bürgermeister der Doppelstadt Guben-Gubin, Bartłomiej Bartzak und Fred Mahro sowie die Euroregionspräsidenten Harald Altekrüger und Czesław Fiedorowicz, wurden die wichtigsten Ergebnisse und Erfahrungen der o.g. Akteure sowie der benachbarten Euroregion Neiße und der Doppelstadt Görlitz/Zgorzelec vorgestellt.

Es folgte ein „Staffellauf der Projektträger“ zu umgesetzten Maßnahmen von unterschiedlichsten Institutionen, der deutlich machte, dass die Zusammenarbeit zwischen den Menschen sich durch eine große Vielfalt auszeichnet.

Den Abschluss bildeten zwei Diskussionsrunden, welchen unmissverständlich entnommen werden konnte, dass sich die Corona-bedingten Einschränkungen des kleinen Grenzverkehrs in den letzten 16 Monaten nicht wiederholen dürfen, da sie viele Familien, Schüler:innen, Studenten:innen und Berufspendler entlang der Grenze vor große Probleme stellten.

Darüber hinaus gab es klare Forderungen, wonach die grenzüberschreitenden Beziehungen auch zukünftig eine auskömmliche Unterstützung benötigen, denn jede noch so kleine Begegnung stärkt letztlich das Vertrauen zwischen den Menschen. Dazu gehört konsequenterweise auch der Umstand, dass die bewährten Strukturen nicht in Frage gestellt werden.

Als Rahmenprogramm rundeten u.a. ein europäischer Stadtspaziergang des Gemeinsamen Polizeiteams Guben-Gubin mit Schülern der 6. Klasse der Gubener Friedensschule, eine Fotoausstellung „30 Jahre Partnerschaftsvertrag – 30 fotografische Eindrücke“ sowie Infostände den Tag ab.

Die o.g. Veranstaltung erfolgte in Kooperation zwischen der Doppelstadt Guben-Gubin, der Euroregion Spree-Neiße-Bober sowie der Euroregion Neiße und wurde über die Projekte:

- 2 Rathäuser-Eine Eurostadt,
- DIALOG 2.0 und
- Europe Direct Informationszentrum Guben kofinanziert.

Unser Dank gilt allen Referenten:

- Christoph Mehnert vom ZVON - Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien,
- Janusz Pawul vom Kulturhaus aus Zgorzelec,
- Mario Kuban von der Görlitzer Kulturservicegesellschaft mbH,
- der Forster Bürgermeisterin Simone Taubenek,
- Günter Quiel vom Förderverein zum Wiederaufbau der Stadt- und Hauptkirche in Gubin e.V.,
- Pastor Markus Müller und Anna Wrobel vom Naemi-Wilke-Stift,
- Tomasz Sandeck von der Stadt Guben,
- und dem Bürgermeister von Leknica Piotr Kuliniak sowie den Diskutanten der beiden Panels und dem brandenburgischen Europastaatssekretär Jobst-Hinrich Ubbelohde für das Grußwort der Landesregierung.

Am 16.06.2021 wurde in Slubice eine ähnliche ausgerichtete Veranstaltung durchgeführt, welche v.a. den Anrainern entlang der Oder eine Plattform bieten sollte.

Ziel ist es im Nachgang der beiden Konferenzen einen gemeinsamen Appell der Doppelstädte und Euroregionen auf den Weg zu bringen, der die wichtigsten Erwartungen für die weitere Zusammenarbeit zusammenfasst.

Carsten Jacob
Geschäftsführer Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

(D)eine Zukunft verwalten beim Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Du bist auf der Suche nach einem abwechslungsreichen, spannenden und interessanten Ausbildungs- oder Studienberuf?

Du möchtest nach der Schule in der Region bleiben und das Leben in Deiner Heimat aktiv mitgestalten?



**Dann bist Du hier genau richtig, denn wir suchen Dich! –
Starte Deine Karriere im Öffentlichen Dienst!**

Bewirb Dich beim Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa als:

- **Verwaltungsfachangestellte/-r** (m/w/d)
- **Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement** (m/w/d)
- **Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg (LL.B.)“** (m/w/d) oder
- **Studiengang „Vermessung und Geoinformatik (B.Eng.)“** (m/w/d)

Wir bieten Dir:

- eine anspruchsvolle Ausbildung mit Perspektive
- flexible Arbeitszeiten
- eine attraktive Vergütung nach Tarifvertrag bzw. in Höhe der aktuellen Anwärterbezüge des Landes Brandenburg
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- sehr gute Übernahmechancen



**Nutze Deine Chance und bewirb Dich
bis zum 31.10.2021!**

Weitere Infos gibt es für Dich unter:
www.lkspn.de (Rubrik „Jobs & Ausbildung“)
03562 986-11001



Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021

*Ergänzende Bekanntmachung des Kreiswahlleiters für den Wahlkreis 64
(kreisfreie Stadt Cottbus/Chóšebuz und Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa)
vom 15. Juni 2021 zur Einreichung von Wahlvorschlägen*

Mit dem am 10. Juni 2021 in Kraft getretenen 26. Gesetz zur Änderung des Bundeswahlgesetzes (BGBl. I Seite 1482) wurde auf Grund der Einschränkungen der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen erschwerten Bedingungen die Zahl der für Landeslisten und Kreiswahlvorschläge erforderlichen Unterstützungsunterschriften auf jeweils ein Viertel reduziert.

Landeslisten von Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, müssen nunmehr von 500 Wahlberechtigten des Landes persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Die Wahlberechtigung der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner muss zum Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein und ist bei Einreichung der Landesliste nachzuweisen.

Kreiswahlvorschläge von Parteien, die im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht auf Grund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, sowie andere Kreiswahlvorschläge (Kreiswahlvorschläge von Wahlberechtigten), müssen von mindestens 50 Wahlberechtigten des Wahlkreises persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Die Wahlberechtigung der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner muss zum Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein und ist bei Einreichung des Kreiswahlvorschlags nachzuweisen.

Im Übrigen wird auf die Bekanntmachung des Kreiswahlleiters vom 19. Januar 2021, veröffentlicht im Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa vom 1. Februar 2021 verwiesen.

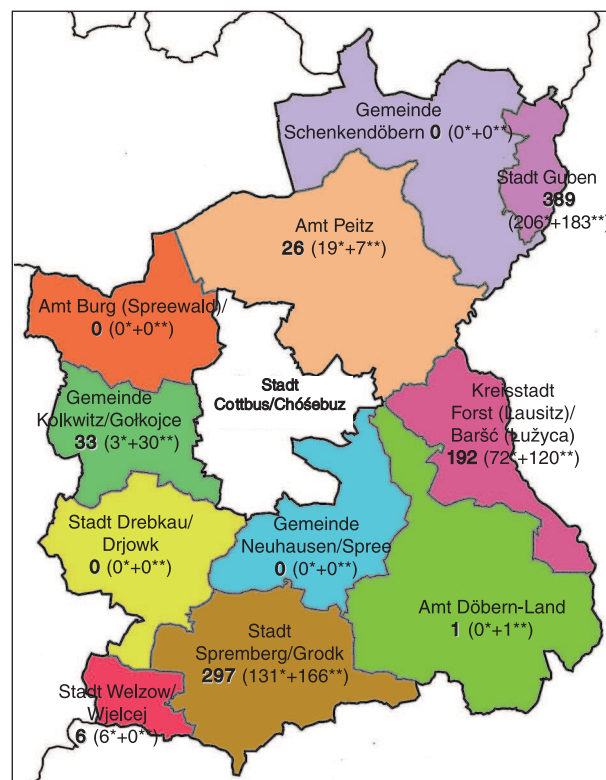
Cottbus/Chóšebuz, 15. Juni 2021

gez. Carsten Konzack
Kreiswahlleiter

Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Verteilung auf die Kommunen (Stand 06/2021)

* registriert beim Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung
** registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

FORST (LAUSITZ)/BARŠĆ (ŁUŻYCA)
Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Kontakt: fluenet@gmx.de

FORSTER BRÜCKE
Ansprechpartner: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

GUBEN
Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben
Kontakt: rebellack2020@gmail.com

SPREMBERG/GRODK
Netzwerk (NW) „Spremberger Allianz für Toleranz“
Kontakt: gsb@stadt-spremberg.de

Runder Tisch für Ausländer - gegen Gewalt in Spremberg
Kontakt: buergerbuero@spd-spremberg.de

DÖBERN
Vielfalt im Amt Döbern-Land
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

WELZOW/WJELCEJ
Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)
Kontakt: d.pusch@welzow.de

KOLKWITZ/GOLKOJCE
Initiative „Kolkwitz engagiert sich“
Kontakt: carina.radochla@stiftung-spi.de

Aktion „Hey, Alter! Alte Rechner für junge Leute“:



Landrat Harald Altekrüger (r.) und Patrick Bode, Geschäftsführer der BQS Döbern (l.), überreichen am 16. Juni 2021, freudig die gespendeten Rechner, Laptops und notwendigen Zubehörteile an den Cottbuser Koordinator der Aktion, Benjamin Andriske.

Bürgerinnen und Bürger, sowie Mitarbeitende der Kreisverwaltung folgten dem Aufruf aus der Pressemitteilung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa vom 11. März 2021 und spendeten abgeschriebene, aussortierte, weggestellte aber noch funktionsfähige Geräte an die ausgewiesenen Sammelstellen der Aktion „Hey, Alter! Alte Rechner für junge Leute“.

„Unsere Sammelaktion dauert weiterhin an, denn die Bedarfe der Schülerinnen und Schüler nehmen leider nicht ab. Wir sind froh über jedes gespendete, funktionstüchtige Gerät, welches wir nach einer Überarbeitung und Reinigung einfach und unvermittelbar in die Hände der Kinder- und Jugendlichen vermitteln können. Der direkte Zugang von Kindern- und Jugendlichen einkommensschwacher Familien zu notwendigen technischen Geräten und die damit einhergehende Chancengleichheit junger Menschen sind für uns ein Herzensanliegen. Nur mit der Hilfe von Sach- und Geldspenden, sowie dem Engagement verschiedener Menschen in ihrer Freizeit, kann diese Aktion gelingen und weitere Kinder- und Jugendliche der Region erreichen.“, so Benjamin Andriske.

Landrat Harald Altekrüger begrüßt die Aktion und dankt den Mitwirkenden: „Die Aktion „Hey, Alter!“ ist eine gelungene, wichtige und unbürokratische Unterstützung für all die jungen Menschen, welche nicht über die notwendige technische Ausstattung für Homeschooling oder e-Learning verfügen. Mein Dank gilt allen Mitwirkenden der Aktion, insbesondere den engagierten Menschen, welche sich täglich um die Inbetriebnahme und Wartung der gespendeten Geräte kümmern, den Sammelstellen, welche räumliche, zeitliche und personelle Ressourcen zur Verfügung stellen und natürlich den Bürgerinnen und Bürgern, welche fleißig längst vergessene Geräte aus ihren Haushalten der Aktion zur Verfügung stellen.“

Sollten auch Sie noch in Besitz nicht mehr benötigter technischer Geräte, wie

- Computer/Laptops (mindestens einen 2GHZ Dual Core Prozessor, 4 GB RAM)
- Webcams oder
- Tastaturen und anderem Zubehör sein

und diese der Aktion zur Verfügung stellen wollen, wenden Sie sich gern an die entsprechende Sammelstelle in Ihrer Nähe. Nähere Informationen zur Aktion und eine Auflistung der Sammelstellen finden Sie unter: <https://heyalter.com/cottbus/>.

Hintergrund: Die bundesweite Aktion „Hey, Alter! Alte Rechner für junge Leute“ soll Kindern und Jugendlichen aus einkommensschwachen Familien mit der Bereitstellung von Rechnern zu mehr Chancengleichheit verhelfen. Hierzu werden alte Rechner bei Unternehmen, Institutionen und privaten Haushalten eingesammelt, fitgemacht und an Kinder und Jugendliche, die bislang nicht oder nur eingeschränkt an e-Learning oder Homeschooling teilnehmen konnten, verteilt.

Lisa Temesvári-Alamer
Gleichstellungsbeauftragte/
Beauftragte für Kinder- und Jugendbeteiligung

Der Pflegestützpunkt informiert



Die Beratungen im Pflegestützpunkt Spree-Neiße sind so unterschiedlich wie die Ratsuchenden selbst. Ob ältere Pflegebedürftige, pflegebedürftige Kinder und Jugendliche, engagierte Angehörige oder an der Pflege Interessierte. Der Pflegestützpunkt unterstützt Sie mit ihren qualifizierten Beratern.

Thema heute: Beratungsbesuche bei Pflegegeldbezug

Pflegebedürftige, die zuhause ohne Hilfe eines Pflegedienstes gepflegt werden und Pflegegeld erhalten, müssen nach § 37 Absatz 3 SGB XI in regelmäßigen Abständen eine Beratung zur Pflege durchführen lassen.

Dieser sogenannte Beratungsbesuch findet in der eigenen Häuslichkeit statt und wird meist von einem Mitarbeiter eines ambulanten Pflegedienstes oder eines durch die Pflegekasse beauftragten Unternehmens durchgeführt.

Ziel ist es, die Qualität in der häuslichen Pflege zu sichern und die Pflegepersonen zu unterstützen. Der Beratungsbesuch ist ab Pflegegrad 2 verpflichtend.

Bei Pflegegrad 2 und 3 ist der Nachweis einmal halbjährlich, sowie bei Pflegegrad 4 und 5 einmal vierteljährlich der Pflegekasse vorzulegen.

Sie haben Fragen zu diesen oder anderen Themen?

Wir sind für Sie da!

Ihr Pflegestützpunkt Spree-Neiße
Tel.: 03562-986150 -98, -99 oder -27
forst@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de

Bundeslandwirtschaftsministerin Klöckner zu Besuch bei Lausitzer Winzern



Harald Altekrüger, Julia Klöckner, Klaus-Peter Schulze, Julian Brüning (v.l.n.r.)

Der Weinanbau in der Lausitz hat sich etabliert und entwickelt sich zu einem wichtigen Faktor in der Region. Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner informierte sich auf Einladung von Klaus-Peter Schulze bei einem Gespräch mit Winzern und Landwirten der Region über die Besonderheiten in einer vom Kohlebergbau und Strukturwandel geprägten Region.

Zum Schutz der Umwelt sind Veränderungen in der Landwirtschaft notwendig, aber mit Augenmaß, betonte die Ministerin.

Der Weinanbau in der Lausitz kann in dieser Hinsicht punkten. Auf den Weinbergen der Region werden vorrangig widerstandsfähige Rebsorten gepflanzt, die nur bei sehr schwierigen Bedingungen Pflanzenschutzmittel benötigen. Der Wein wird regional vermarktet und findet guten Absatz.

Der zunehmende Wassermangel in der Lausitz ist dagegen ein großes Problem, das Winzer und Landwirte vor enorme Herausforderungen stellt, die nur gemeinsam mit der Politik zu lösen sind. Konzepte müssen angepasst und neue Ideen gesucht werden, zur Wasserspeicherung, dem Ausbau von Brunnen oder zur Kompensation entstandener Schäden.

Ministerin Julia Klöckner bedankte sich für die Arbeit der Winzer und Landwirte, die unter schwierigen Bedingungen zukunftsfähige Konzepte entwickeln.

Einen besonderen Dank richtete Julia Klöckner an den Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Schulze, der als Stimme der Region in Berlin anerkannt ist.

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS



Liebe Leserinnen und Leser,

die LAG Spree-Neiße-Land e.V. unterstützt seit 2018 kleine lokale Initiativen (KLI) mit einer Förderung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfond (ELER). Insgesamt 21 Vereinen oder Initiativen in Dörfern konnte bisher mit einer kleinteiligen Förderung geholfen werden. Vielerorts wurden Begegnungsstätten verschönert, Sport- und Freizeitbereiche wieder fit gemacht oder technische Geräte angeschafft. Heute berichten wir über ein KLI-Vorhaben aus dem Ortsteil Proschim der Stadt Welzow/Wjelcej.

Bald wieder frisch gebackenes Brot in der „Alten Mühle“ Proschim

Der Verein Traditionelle Landtechnik und Bäuerliche Lebensart e.V. nutzt seit seiner Gründung im Jahr 1996 die Räumlichkeiten in der „Alten Mühle“ Proschim. Neben einer Vielzahl von Mühlengeräten haben die Vereinsmitglieder auch Landmaschinen, Arbeitsmittel und Alltagsgegenstände der letzten Jahrzehnte liebevoll zusammengetragen. Mit dem Ziel, die Lebens- und Arbeitsweise der Dorfbewohner vor über 100 Jahren als geschichtlichen Beweis zu bewahren, sind die derzeit 32 Vereinsmitglieder unermüdlich im Einsatz. Viele Besucher*innen fanden schon den Weg nach Proschim, um an einer Führung durch die umfangreiche Sammlung teilzunehmen. So konnten beispielsweise Schülerinnen und Schüler aus Spremberg und Welzow unter dem Motto „Vom Korn bis zum Brot“ anschaulich erfahren, wie aus Getreide ein Brot entsteht. Insbesondere an den festen Terminen im Jahr wie beim Deutschen Mühltage, der Brandenburger Landpartie oder dem Kartoffeltag am 3. Oktober kommen viele Gäste von nah und fern nach Proschim. Dann wird der alte Backofen mit Reisig angefeuert und der Duft von frisch gebackenem Brot zieht über das gesamte Gelände der Mühle. Unterstützt werden die Vereinsmitglieder dabei von Bäckermeister Mevius aus Laubusch. Der Brotteig wird von ihm nach altem Rezept in seiner Backstube vorbereitet und dann im historischen Backofen fertig gebacken. Vereinsvorsitzender Erhard Lehmann weiß zu berichten: „Die Nachfrage nach frisch gebackenem Brot ist immer sehr groß. Oftmals werden gleich mehrere Brote für die ganze Familie gekauft.“

Im Laufe der Jahre traten am Backofen immer größere Schäden auf. Die Schamotte waren gebrochen, der Abzug porös und das Thermometer defekt. Die Wärmeverteilung war nicht mehr gewährleistet und backen wurde unmöglich. Der Wiederaufbau des Backofens durch eine Fachfirma überstieg die finanziellen Möglichkeiten des Vereins. Um die Tradition des Brotbackens aufrecht zu erhalten, suchte der Verein nach einer Lösung. Über das Netzwerk Lausitzer Museenland, in dem auch die Vereinsmitglieder aus Proschim aktiv mitwirken, erfuhren sie von der Förderung kleiner lokaler Initiativen der LAG Spree-Neiße-Land e.V. Erhard Lehmann nahm im September 2018 Kontakt mit dem Regionalmanagement Spree-Neiße-Land auf. Nachdem die Möglichkeiten abgesteckt waren, reichte der Verein im Oktober 2018 einen Antrag auf Förderung ein. Im April 2019 gab es dann grünes Licht für die Umsetzung des Vorhabens. Doch es dauerte noch einige Zeit bis der Ofenbaumeister im März 2020 mit den Arbeiten beginnen konnte. Neben neuem Backofenthermometer und Abzugsrohr wurde der Backofen im Innenbereich in mehreren Arbeitsschritten komplett neu aufgebaut. Nach längerer Trocknungsphase fand bereits ein Probebacken statt. Die Vereinsmitglieder und der Bäckermeister waren über das Ergebnis äußerst zufrieden. Jetzt warten alle voller Zuversicht auf die nächste Veranstaltung und Simone Wojahn sagt voller Freude: „Bereits jetzt fragen mich Einwohner aus dem Ort und den umliegenden Dörfern, wann es bei uns endlich wieder frisch gebackenes Brot gibt.“

Zur Lausitzer Museumsnacht am 4. September 2021 werden frisch gebackenes Brot und geräucherte Forellen angeboten. Umrahmt wird die Veranstaltung von Livemusik, Schauvorführungen alter Technik und bei Wunsch auch Führungen durch das Museum. Nähere Auskünfte erteilen Erhard Lehmann telefonisch unter 035751 2131 oder Simone Wojahn per E-Mail simi64@gmx.de.

Traditionelle Landtechnik und Bäuerliche Lebensart Proschim e.V.
Museum „Alte Mühle“ Proschim
Mühlenweg 61
03119 Welzow, OT Proschim



Auch die Stadt Welzow als Eigentümerin des denkmalgeschützten Gebäudeensembles konnte mit einer LEADER-Förderung im Jahr 2017 den Platz vor dem Museum „Alte Mühle“ neu pflastern. Unebenheiten und ausgeplatzte Ränder der Betonoberfläche waren sowohl für Museumsbesucher wie auch für die Vereinsmitglieder eine erhebliche Unfallgefahr. In Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde wurde mit einer kleinteiligen Pflasterung eine optimale Lösung gefunden. Zudem wurden Teile des Hofes entsiegelt und durch Begrünung ersetzt. Mehrere Sitzbänke laden jetzt Gäste zum Verweilen ein. Der gesamte Eingangsbereich ist seitdem auch für Mobilitätseingeschränkte, Nutzer*innen von Rollatoren und Rollstuhlfahrern barrierefrei zugänglich.

Text: LAG Spree-Neiße-Land e.V.



Traditionelle Landtechnik und Bäuerliche Lebensart Proschim e.V.,
Foto: S. Wojahn



Fotos: LAG Spree-Neiße-Land e.V., M. Tilch



Ansprechpersonen in der LEADER-Region „Spree-Neiße-Land“

Katrin Lohmann und Manuela Tilch
Raum D.5.10, Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Telefon: 03562 986-16199
Internet: www.spree-neisse-land.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Brandschutz in der Landwirtschaft

Die wichtigsten Grenzwerte, Empfehlungen und Hinweise zum landwirtschaftlichen Brandschutz sowie zur qualitätsgerechten Lagerung landwirtschaftlicher Schütt- und Stapelgüter

- Auf der Grundlage neuer Erkenntnisse wurden im Paulinenauer Mess- und Registriersystem für die **Unterdachlagerung** von Heu, Stroh, Futter-Pellets, Heu-Pellets, Gras-Cobs, Körnerfrüchten (Getreide, Leguminosen u.a.) folgende Temperaturgrenzwertbereiche festgelegt:
 - Temperaturen von **35,0 °C und darunter** sind unbedenklich. Die Messwerte sind aber trotzdem in die Registrierliste bzw. in den Messkalender einzutragen!
 - Temperaturmesswerte von **35,1 bis 40,0 °C** sind ebenfalls in die Registrierlisten für Stapeltemperaturen einzutragen. Hier heißt es Achtung! An dieser Stelle könnte sich ein Erhitzungsherd entwickeln!
 - Temperaturen von **40,1 °C und darüber** sind in **besondere Temperaturregistrier- und Überwachungslisten für Erhitzungsherde** einzuschreiben. Außerdem ist die Temperatur in kürzeren Zeitabständen zu messen.
 - Werden bei der Temperaturkontrolle eines Stapels Messwerte von **60,1 bis 65,0 °C** ermittelt, dann ist an der erhitzten Stelle alle 3 Stunden (rund um die Uhr) die Temperatur zu kontrollieren. Die Messwerte sind – wie oben bereits erwähnt – in Temperaturregistrier- und Überwachungslisten für Erhitzungsherde einzutragen. Außerdem wird empfohlen, die örtliche Feuerwehr sofort von dieser Sachlage in Kenntnis zu setzen. Da noch kein Brand ausgebrochen ist, aber die Gefahr besteht, dass es in den nächsten Stunden oder Tagen zu einer Selbstentzündung kommt, sollte mit der örtlichen Feuerwehr schnellstmöglich ein **Vor-Ort-Termin** für eine Beratung bzw. Lagebesprechung vereinbart werden. An diesem Termin sollte der Leiter der örtlichen Feuerwehr oder sein Vertreter und ggf. ein sachkundiges Feuerwehrmitglied sowie der Betriebsleiter und/oder der Messverantwortliche bzw. Brandschutzbeauftragte des Betriebes teilnehmen. Des Weiteren sollte ein Brandschutzexperte der Versicherung zurate gezogen und die Brandschutzdienststelle des Landkreises informiert werden. Beim Vor-Ort-Termin sind zunächst noch einmal Kontrollmessungen mit geeichten und ausreichend langen Temperaturmessgeräten durchzuführen. Ferner sind Festlegungen zu folgenden Punkten zu treffen:
 1. Feuerwehrezufahrt;
 2. Löschwasserentnahmestellen, z. B. Hydranten;
 3. Ausleuchtung bei einem Feuerwehreinsatz in der Nacht;
 4. Bereitstellung von Stapelgeräten für das Auslagern der Stroh- bzw. Heugroßballen;
 5. Sicherer Platz für die Ablage der erhitzten Ballen.
 - Wird an einer Stelle des Stapels unvorhergesehen eine Temperatur von **65,1 °C und darüber** festgestellt, besteht akute Brandgefahr und die **Feuerwehr ist sofort zu alarmieren**. Unter Aufsicht der löschbereiten Feuerwehr sind die stark erhitzten Partien freizulegen und auszulagern. Die Feuerwehr ist auch zu alarmieren, wenn **Brand- oder Röstgeruch in der Scheune** wahrgenommen wird. Sehr oft ist in dieser Situation die Stelle des Erhitzungsherdes nicht bekannt. Deshalb sind in Anwesenheit der Feuerwehr sofort gezielte Messungen mit mehreren Sonden durchzuführen. Dabei sollten auch **6 m lange Sonden** (mit Schneidspitze) zum Einsatz kommen. Außerdem kann eine **Wärmebildkamera bzw. ein Laser-Infrarot-Thermometer** unterstützend bei der Suche nach dem Erhitzungsherd eingesetzt werden. Wird mit den gezielten Messungen der Erhitzungsherd nicht ermittelt, dann ist bei weiter anhaltendem Brand- oder Röstgeruch in Anwesenheit der **löschbereiten Feuerwehr** eine Aus- bzw. Umlagerung aller Ballen/Partien durchzuführen.
- Bei **Heu und Stroh** ist die volle Lagerfähigkeit nur gewährleistet, wenn die Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit **durchgängig bei 16,0 % und darunter** liegt. **Nach neuestem Erkenntnisstand wird für Heu der höchsten Qualitätsstufe sowie für Belüftungsheu eine durchgängige Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit von 14,0 % und darunter angestrebt.**
- Bei **Futter-Pellets, Heu-Pellets und Gras-Cobs (auch heißluftgetrocknetes Gut)** ist die volle Lagerfähigkeit nur gewährleistet, wenn die Gutfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit durchgängig **13,0 % und darunter** beträgt.
- Für die Temperaturkontrolle der erntefrischen (nicht lagerfesten) Raps-saat-, Weizen-, Roggen-, Hafer-, Gerste-, Körnermais-, Triticale-, Durum- und Leguminosenpartien werden die nachfolgend aufgeführten Kontrollrhythmen (nach HUMPISCH, G. 2004 u. 2008) empfohlen:**
 - Bei einer Lagertemperatur von **12,0 °C und darunter** wird **1 x je Woche** gemessen.
 - Bei einer Lagertemperatur von **12,1 bis 16,0 °C** wird **2 x je Woche** gemessen.
 - Bei einer Lagertemperatur von **16,1 bis 18,0 °C** wird **3 x je Woche** gemessen.
 - Bei einer Lagertemperatur von **18,1 °C und darüber** wird **täglich** gemessen.
- Für die Temperaturkontrolle lagerfester Weizen-, Roggen-, Hafer-, Gerste-, Körnermais-, Leguminosen- und Raps-saatpartien (Gutfeuchtwerte bei Getreide 13,5/14,0 % und bei Raps-saat 7,0 %) wird das von ACKMANN, A. veröffentlichte und in der Praxis bewährte Temperaturkontrollsystem empfohlen:**
 - Bei einer Lagertemperatur von **18,0 °C und darunter** wird **1 x je Woche** gemessen.
 - Bei einer Lagertemperatur von **18,1 bis 25,0 °C** wird **2 x je Woche** gemessen.
 - Bei einer Lagertemperatur von **25,1 °C und darüber** wird **täglich** gemessen.
- Die **optimale Lagergutfeuchte für Getreide liegt bei etwa 13,5 %**. Je nach Getreideart und Verwendungszweck (z. B. Saatgut, Verarbeitung für Nahrungsmittel, Verfütterung an Tiere, Ethanolherstellung) werden Gutfeuchtegrenzwerte angestrebt, die etwas über oder unter 13,5 % liegen. Ein Wert von 15,0 % darf aber nicht überschritten werden. Die **Lagertemperatur für Getreide sollte die 20,0 °C Marke** nach Möglichkeit nicht übersteigen.
- Die optimale **Lagergutfeuchte für Raps-saat** liegt bei **7,0 %**. Raps-saat mit einer Gutfeuchte zwischen **7,1 und 9,0 Prozent** ist nur bedingt lagerfähig. Liegt die Feuchte der Raps-saat **über 9,0 %**, dann ist das Gut nicht lagerfähig. Die **Lagertemperatur der Raps-saat sollte unter 15,0 °C** liegen. Der **Optimalwert** liegt bei **12,0 °C**. Der **Besatz** in der **Raps-saat** muss **unter 1 %** liegen.
- Bei **Heu- und Strohstapeln** beginnt die Temperaturkontrolle am Tage des Aufstapelns. Die Kontrolle wird mindestens **14 Wochen** lang durchgeführt. Danach ist mindestens einmal je Woche eine kurze Überprüfung der gesamten Lagerräume und aller Stapel durchzuführen. Schon beim geringsten Verdacht auf eine Temperaturerhöhung, sind sofort Test- bzw. Sicherheitsmessungen durchzuführen.
- Bei **Futter-Pellets, Heu-Pellets, Gras-Cobs, Raps-saat, Körnerleguminosen** und allen Getreidearten wird von der **Einlagerung bis zur Auslagerung** die Lagertemperatur kontrolliert. Wie in den **Sicherheitsvorschriften** der Versicherungen bereits festgelegt, ist die **Lagerung von Heu und Stroh außen an Gebäuden und unter Vordächern unzulässig**.
- Im Lagerraum sollen **Heustapel** eine Höhe von **4 m** und **Strohstapel** eine Höhe von **5 m** nach Möglichkeit nicht überschreiten. **Futter-Pellets und -Cobs** sollten nicht höher als **5 m** aufgeschüttet werden.
- Jeder **Heu- und Strohstapel** sowie jeder **Futterpellet- und -Cobsstapel** ist in **Temperaturmessbereiche** einzuteilen. **Jeder Temperaturmessbereich** sollte eine **Grundfläche von 20 m²** bzw. ein **Volumen von 80 m³** nicht überschreiten.
- Werden **größere Getreide- und Raps-saatmengen** in Hallen oder Silos gelagert, dann sind die Anforderungen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) – **auch verbindlich für Interventionslager** – zu berücksichtigen. **Für die Flachlagerung in Hallen gilt Folgendes:**
 - Zur Begehung der Getreideoberfläche sind ausreichend **Laufstege** anzulegen.
 - Zur geforderten **Temperaturüberwachung** müssen für die jeweiligen Lagerstellen geeignete Thermometer oder Temperaturmessanlagen entsprechend der eingelagerten Warenmenge installiert werden. Auch ein **Infrarot-Thermometer** kann in die Temperaturkontrolle der Stapel mit einbezogen werden. Der Einsatz des Gerätes wäre an schwer zugänglichen oder gefährlichen Stellen schon sehr nützlich. Zu beachten ist, dass der Messverantwortliche nicht in den Laserstrahl blickt. Überhaupt: Das Gerät darf niemals auf Menschen gerichtet werden und bei Nichtgebrauch ist es unter Verschluss zu halten.
 - Der Abstand der festen Messstellen darf ein **Raster von 4 x 4 m** nicht überschreiten.
 - Zwischen den einzelnen Thermometern bzw. Temperaturfühlern ist ein **Abstand von ca. 2 Höhenmetern** einzuhalten. Hierbei befindet sich die **tiefste Messstelle** im Abstand von **ca. 50 cm von der Bodenplatte** und die oberste Messstelle ca. 50 cm von der **Getreidescheibe**. Dies bedeutet: Auf **32 m³ Lagergut** mindestens eine Messstelle.
 - Die Messstellen sind zu nummerieren, zu beschriften und in einem entsprechenden Plan festzulegen.
- Drahtlose Übertragung der Temperaturmesswerte: Die Stapeltemperaturen von Heu, Stroh, Pellets, Cobs, Getreide und anderen Körnerfrüchten werden derzeit zum größten Teil mit Sonden und sog. Temperaturmessgehängen erfasst. Diese Geräte sind noch durch Kabel mit den Anzeige-, Registrier- und Steuergeräten verbunden. Seit einigen Jahren gibt es jedoch die Möglichkeit – und die wird in Getreidesilos schon genutzt – die von den Temperaturfühlern erfassten Werte drahtlos (also per Funk) an einen Computer mit Bildschirm und

Drucker zu übertragen. Die Genauigkeit der Temperaturermittlung und -übertragung liegt bei 0,1° C. Durch Prozessvisualisierung können alle Vorgänge und Zustände (z. B. Temperatur, Gutfeuchte) im Inneren von Getreidespeichern und Scheunen sichtbar gemacht werden. So ist es u. a. möglich, dass bei drohender Selbstentzündung automatisch Alarm ausgelöst wird.

14. Stroh- und Heulagerplätze

Stroh- und Heulagerplätze gehören zu den besonders brandgefährdeten und unfallträchtigen Arealen. **Aus diesem Grunde sollte für den Lagerplatz unbedingt Folgendes beachtet werden:**

- Der Lagerplatz für Stroh und/oder Heu sollte eine Grundfläche von **2.000 m²**, das Volumen von **10.000 m³** und die Masse von **1.000 t** nicht überschreiten.
- Ein Stroh- oder Heulagerplatz kann aus einer einzelnen Stroh- bzw. Heumiete oder aus mehreren Stroh- und/oder Heumieten bestehen. Dabei sollten aber die angegebenen Grenzwerte für Grundfläche, Volumen und Masse nicht überschritten werden.

Langjährig durchgeführte Recherchen ergaben, dass eine Selbsterhitzung bzw. Selbstentzündung von Stroh und Heu nicht nur bei einer Lagerung unter Dach sondern auch im Freien auftreten kann. Aus diesem Grunde ist es notwendig, auch bei einer Lagerung im Freien eine Temperaturkontrolle bzw. Begutachtung durchzuführen. Dazu wurden vier **Brandgefährdungskategorien** entwickelt und deren Anwendung empfohlen.

Die **Brandgefährdungskategorie 1** (höchster Gefährdungsgrad) betrifft Heu und Stroh, welches **auf dem Betriebsgelände unter Dach** (also in Scheunen, Lagerhallen und Bergeräumen) und außerdem **auf dem Betriebsgelände im Freien** – in Form von Mieten (Diemen, Feime, Schober) – gelagert wird. Bestandteil dieser Brandgefährdungskategorie 1 sind außerdem alle zum Betrieb gehörenden – aber **in der Ortschaft** verstreut liegenden – Lagerräume und Mieten mit Heu und Stroh.

Zur **Brandgefährdungskategorie 2** gehören alle offenen oder geschlossenen Scheunen und Lagerräume außerhalb der Ortschaft in der freien Landschaft.

Die **Brandgefährdungskategorie 3** umfasst alle in der freien Landschaft (also außerhalb der Ortschaft) befindlichen Heu- und Strohmieten aus Quaderballen sowie Rundballen, die pyramidenförmig nach dem Prinzip 4 - 3 - 2 - 1 gestapelt wurden, sowie alle mit Folien, Planen oder Vlies abgedeckten Rundballenreihen.

Zur **Brandgefährdungskategorie 4** (niedrigster Gefährdungsgrad) zählen alle in der freien Landschaft (also außerhalb des Ortes) nicht abgedeckten Rundballenreihen nach dem System 3 - 2 - 1 **oder** unten zwei und ein Ballen darauf **oder** einlagig.

Weitere Einzelheiten zu den vier Brandgefährdungskategorien können dem Beitrag „Damit es nicht brennt“, BauernZeitung, Berlin, 2009, 27. Woche, S. 22-23) oder der Broschüre von A. Schrader „Vorbeugende und abwehrende Maßnahmen bei Brandgefahren in der Landwirtschaft“ (ab 23. Auflage) entnommen werden.

- Der Abstand zu einem weiteren Stroh-/Heulagerplatz muss mindestens **100 m** betragen.
- Wird der Lagerplatz auf einem Stoppelfeld angelegt, dann ist um den Platz herum ein mindestens **10 m** breiter Wundstreifen zu ziehen.
- Kinder oder Unbefugte dürfen den Mietenplatz nicht betreten. Entsprechende Hinweisschilder sind aufzustellen.
- Der Sicherheitsabstand von einem Lagerplatz zu Wohn-, Geschäfts- und Gewerbegebäuden sowie zu Scheunen, Stallungen und Mülldeponien muss mindestens **100 m (besser 150 m)** betragen.
- Mindestens **75 m** sollte der Abstand zwischen einem Stroh-/Heulagerplatz und öffentlichen Verkehrswegen (Landstraßen, Bundesstraßen, Autobahnen), Eisenbahnstrecken, Hochspannungsleitungen und Wäldern liegen. Sollen Mieten in der Nähe von Hochspannungsleitungen errichtet werden, dann sind außerdem Absprachen mit dem Energieunternehmen erforderlich. Gegebenenfalls muss der Abstand vergrößert werden.
- Der Sicherheitsabstand von einem Stroh-/Heulagerplatz zu Kindergärten, zu Schulen, zu Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie zu feuer- und explosionsgefährdeten Einrichtungen und Betrieben sollte mindestens **300 m** betragen.
- Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass die Abstände zu Baulichkeiten der Nachbargrundstücke einzuhalten sind. Auch die Sicherheitsabstände zu Heu- oder Strohmieten des Nachbarn müssen beachtet werden.
- Wenn der Betriebsleiter Rat und Hilfe zum landwirtschaftlichen Brandschutz – beispielsweise zum Errichten von Heu- und Strohmieten – benötigt, dann sollte er sich mit der örtlichen Feuerwehr, der Brandschutzdienststelle des Landkreises, der Feuerversicherung und ggf. auch mit dem Landesbauernverband Brandenburg in Verbindung setzen.
- Die hier gegebenen Empfehlungen können durch eine **Ordnungsbehördliche Verordnung** für einen bestimmten Zeitraum Gesetzeskraft erlangen. Selbstverständlich können die Ordnungsbehördlichen Verordnungen auch andere Grenzwerte enthalten. Gleichzeitig soll darauf hingewiesen werden, dass die **Sicherheitsbestimmungen der Versicherungen** zu beachten sind.

Von herausragender Bedeutung sind die seit 01.01.2008 gültigen **Allgemeinen Bedingungen für die Sachversicherung landwirtschaftlicher Betriebe, Wirtschaftsgebäude und deren Inhalt sowie Wohngebäude**. (ABL. 2010; Version 01.04.2014; GDV 1010).

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK)

Information zur aktuellen Niedrigwassersituation und Appell zur sparsamen Benutzung von Trink-, Grund- und Oberflächenwasser

Die Untere Wasserbehörde des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejsa Sprjewja-Nysa informiert darüber, dass der länderübergreifend festgelegte Mindestabfluss in der Spree aufgrund zu geringer Niederschläge und steigender Temperaturen erneut gefährdet ist. Eine signifikante Verbesserung der meteorologisch-hydrologischen Situation ist in den nächsten Wochen nicht zu erwarten.

Um in den kommenden Sommermonaten einen Mindestwasserabfluss in der Spree sicherzustellen, wurden bereits erste Schritte zur Abflusstützung eingeleitet und Abgaben aus der Spree reduziert.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter:

<https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/aktuelles/presseinformationen/detail/~10-06-2021-erste-massnahmen-zur-stuetzung-des-abflusses-der-spree>

Darüber hinaus wird die untere Wasserbehörde in der kommenden Woche erneut den Anliegergebrauch von Oberflächengewässern (d. h. die Wasserentnahme mittels Pumpen) zeitlich einschränken, um die Wasserreserven zu schonen. Gleichzeitig bittet sie alle Bürger:innen darum, auch mit dem Grund- und Trinkwasser sparsam umzugehen.

Die Entnahme von Grund- und Trinkwasser zur Beregnung von Rasenflächen, Gärten und Sportanlagen ist bei sommerlichen Temperaturen zu vermeiden, um die Wasserverluste durch Verdunstung gering zu halten. Stattdessen sollte die Bewässerung nach 21 Uhr oder in den frühen Morgenstunden erfolgen, wenn es in der Regel am kühleren ist und die Verdunstung am geringsten ist.

Holtz
Fachbereichsleiterin Umwelt

Landrat besuchte Impfzentrum



Mit der Eröffnung des Impfzentrums in der Kreisstadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) im Juni wurde die Impfkapazität im Landkreis erweitert.

Bei einem Besuch vor Ort machte sich Landrat Harald Altekrüger (r.) gemeinsam mit seinem Ersten Beigeordneten Olaf Lalk (l.) ein Bild über die Abläufe und die Organisation im Impfzentrum in der Sporthalle der Kreisvolkshochschule gegenüber der Kreisverwaltung in Forst (L.)/Baršć (Ł.). Er bedankte sich bei allen, von Reinigungskräften über Security, Mitarbeiter:innen der Kreisverwaltung bis hin zum medizinischen Impfteam, für die hervorragende und hochmotivierte Arbeit.

„Es tut einfach gut, zu sehen, dass das Impfzentrum nicht nur von unseren Mitarbeiter:innen angenommen wurde sondern auch von Bürger:innen aus dem gesamten Landkreis. Und wir werden weiterhin die Impfkampagne unterstützen für unsere Menschen im Landkreis.“ sagte Landrat Altekrüger vor Ort.

Der Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße informiert

Unterstützung bei der Ausbildung

Ausbildungsbegleitende Hilfen

In der betrieblichen Berufsausbildung fällt Ihnen das Erlernen von theoretischem Wissen schwer? Wenn Sie sich aktuell beim Jobcenter Spree-Neiße im Leistungsbezug (SGB II) befinden, können Sie ausbildungsbegleitende Hilfen beantragen.

Ausbildungsbegleitende Hilfen helfen Ihnen beim Erlernen von Fachtheorie, bauen Bildungsdefizite durch Stützunterricht ab und ermöglichen Ihnen eine sozialpädagogische Begleitung während Ihrer gesamten Ausbildungszeit. Das Ziel ist der erfolgreiche Abschluss Ihrer betrieblichen Berufsausbildung.



Mit dem Beginn Ihrer Ausbildung kann die ausbildungsbegleitende Hilfe durch das Jobcenter Spree-Neiße gefördert werden. Während Ihrer Ausbildung können Sie jederzeit, soweit erforderlich, diese Förderung beantragen, um sich bestmöglich auf Prüfungen vorzubereiten oder um einen Abbruch zu vermeiden.

Die Förderung im Einzelfall richtet sich nach dem aufgezeigten Bedarf. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit Ihnen und der Berufsschule. Folgende Leistungen werden bei der ausbildungsbegleitenden Hilfe gefördert:

- Wissensvermittlung in Allgemeinbildung
- Wissensvermittlung der Fachtheorie
- Sprachunterricht
- sozialpädagogische Begleitung

Wenn Sie weitere hier nicht aufgeführte Leistungen benötigen, so können Sie diese ebenfalls beantragen. Hierüber wird dann im Einzelfall entschieden.

Die geeigneten Unterstützungsangebote werden von qualifizierten Bildungsträgern im Auftrag des Jobcenters durchgeführt. Sie finden als Einzelunterricht oder in Kleingruppen statt. Im Regelfall sind das etwa zwei bis drei Unterrichtseinheiten pro Woche, welche üblicherweise außerhalb der Arbeitszeit liegen.

Bitte reichen Sie folgende Unterlagen ein, um für sich ausbildungsbegleitende Hilfen zu beantragen:

- persönlicher formloser Antrag mit kurzer Stellungnahme zum notwendigen Förderbedarf für eine ausbildungsbegleitende Hilfe
- Ihre aktuellen Zeugnisse der besuchten Berufsschule

Sie möchten sich ausführlicher zu ausbildungsbegleitenden Hilfen beraten lassen?

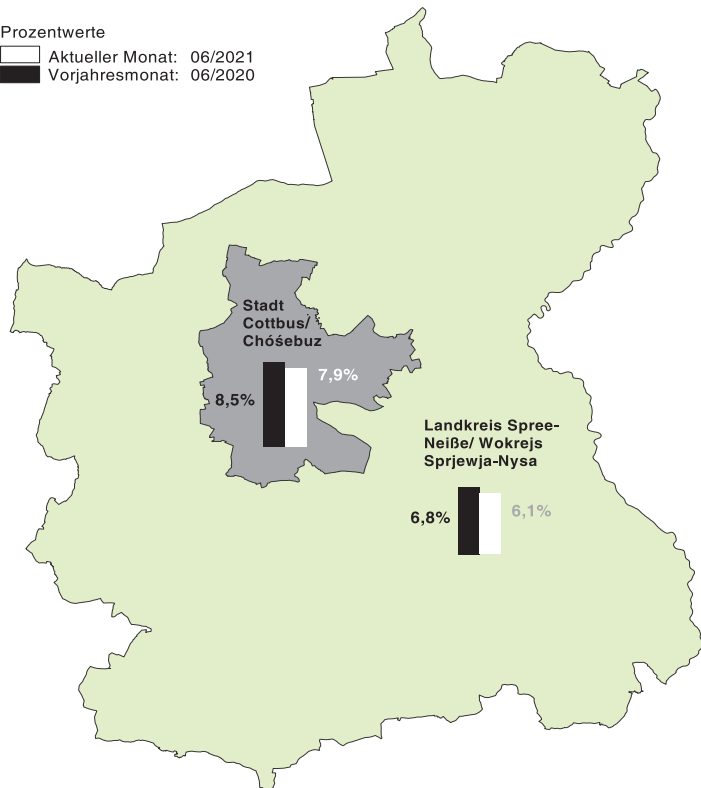
Sprechen Sie Ihre:n Jugendfallmanager:in darauf an!

Für weitere Informationen steht Frau Hoffmann als Ansprechpartnerin aus dem Beschäftigungsmanagement unter Tel. 03562 986-15569 oder E- Mail: c.hoffmann-jobcenter@lkspn.de zur Verfügung.

Arbeitslosenquote Juni 2021

Prozentwerte

Aktueller Monat: 06/2021
 Vorjahresmonat: 06/2020



Arbeitslosenquote gemessen an allen zivilen Erwerbspersonen

Eckdaten des Jobcenters Spree-Neiße im Juni 2021

	Bedarfsgemeinschaften
Standort Cottbus	697
Standort Forst (Lausitz)	1.367
Standort Guben	970
Standort Spremberg	998
Gesamt Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	4.032
Veränderung ggü. Vormonat	-8

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

	Personen
Leistungsempfänger nach dem SGB II gesamt (LB)	6.225
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	4.900
davon weiblich	2.343
davon männlich	2.557
davon unter 25 Jahre	532

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Arbeitslosenzahlen im Juni 2021 (Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Landkreise/ kreisfreie Stadt	gesamt			im Bereich					
	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	SGB II			SGB III		
				aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote
Spree-Neiße	3.569	-485	6,1%	2.504	-176	4,3%	1.065	-309	1,8%
Stadt Cottbus	3.986	-405	7,9%	3.174	-39	6,3%	812	-366	1,6%
Elbe-Elster	3.241	-393	6,2%	2.210	-193	4,2%	1.031	-200	2,0%
Oberspreewald-Lausitz	3.951	-541	6,9%	2.855	-365	5,0%	1.096	-176	1,9%

Ansprechpartner Jobcenter**Postanschrift**

Heinrich-Heine-Straße 1,
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 986-15501

Außenstelle Forst (Lausitz)

Richard-Wagner-Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
(zuständig für die Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) und das
Amt Döbern-Land),
Tel.: 03562 6981-95541

Außenstelle Guben,

Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
(zuständig für die Stadt Guben, die Gemeinde Schenkendöbern
und den Ortsteil Grießen/Grěšna der Gemeinde Jänschwal-
de/Janšojce)
Tel.: 03561 547-65501

Außenstelle Spremberg

Gerberstraße 3a, 03130 Spremberg/Grodok
(zuständig für die Stadt Spremberg/Grodok und die Stadt
Welzow/Wjelcej)
Tel.: 03563 57-25501

Außenstelle Cottbus

Makarenkostraße 5, 03050 Cottbus/Chóšebuz
(zuständig für die Gemeinde Neuhausen/Spree, die Stadt
Drebkau/Drjowk, die Gemeinde Kolkwitz/Golkojce, das Amt
Burg (Spreewald) und das Amt Peitz),
Tel.: 0355 86694-35501

Sprechzeiten:

**Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie NUR
nach vorheriger Terminvereinbarung!**

Arbeitgeberservice

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 986-15575, E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Kommunale
Jobcenter -
Stark.
Sozial.
Vor Ort.

Deine Zukunft im Handwerk

Lehrstellenberatung der Handwerkskammer



Auch in diesem Jahr war die Handwerkskammer Cottbus mit ihrem Handwerkermobil wieder im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der Stadt Cottbus/Chóšebuz unterwegs, um ausbildungssuchende Jugendliche zu allen Fragen rund um eine Ausbildung und zu offenen Ausbildungsplätzen im Handwerk persönlich zu beraten.

Wer die Termine verpasst hat, kann sich bei der Handwerkskammer Cottbus auch weiterhin um einen Ausbildungsplatz im Handwerk per Post oder E-Mail bewerben:

Altmarkt 17, 03046 Cottbus
E-Mail: zukunft@hwk-cottbus.de

Bei Bedarf stehen die jeweiligen Jugendfallmanager des Jobcenters Spree-Neiße zu Ihrer Verfügung.

Der Kinderfreizeitbonus

Eine zusätzliche Unterstützung in der Corona-Pandemie für bedürftige Familien

Der Kinderfreizeitbonus wurde im Rahmen des Aktionsprogramms der Bundesregierung „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ als weitere finanzielle Hilfe für bedürftige Familien beschlossen. Die Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro sollen minderjährige Kinder und Jugendliche erhalten, um Angebote zur Ferien- und Freizeitgestaltung wahrnehmen und Versäumtes nachholen zu können. Die Einmalzahlung wird nicht auf Sozialleistungen angerechnet.

Wer erhält den Kinderfreizeitbonus:

Nicht alle Familien erhalten den Kinderfreizeitbonus. Es gibt ihn für Kinder, ...

- die am 1. August 2021 noch nicht 18 Jahre alt sind und
- für die Kindergeld oder eine vergleichbare Leistung bezogen wird.

Zusätzlich muss eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein: Die Familie bezieht für ihre Kinder ...

- Kinderzuschlag (KiZ),
- Wohngeld (gegebenenfalls parallel zu KiZ),
- Sozialhilfe nach Zwölften Sozialgesetzbuch (SGB XII),
- Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II),
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) oder
- Leistungen im Rahmen der Ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt im Sozialen Entschädigungsrecht nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG).

Für die Auszahlung des Kinderfreizeitbonus sind verschiedene Stellen zuständig, je nachdem, welche Leistungen eine Familie woher bezieht. Für Kinder, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, muss kein gesonderter Antrag gestellt werden. Die Leistungen werden automatisch vom Jobcenter erbracht. Eine Auszahlung erfolgt dabei gesondert. Nur bei Leistungsbewilligungen nach dem 01.08.2021 für den Monat August 2021 erfolgt eine Auszahlung mit den Leistungen für den Monat August.

Vermittlungen seit Januar 2021

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	414
Ausbildung	42
Ausbildungsvorbereitung	48
Existenzgründung	26
Fort- und Weiterbildung	47
weitere Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt	302
Arbeitsgelegenheiten (2. Arbeitsmarkt)	360

Vermittlungen im Juni 2021

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	93
Ausbildung	27

Neue Funde von infizierten Wildschweinen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Bei der amtlich organisierten Fallwildsuche am 15. und 16. Juni 2021 fanden die Suchtrupps verendete Wildschweine nahe Teichhäuser bei Jerischke in der Gemeinde Neiße-Malxetal. Anhand der entnommenen Proben der verendeten Tiere konnte eine Infektion mit dem Virus der Afrikanischen Schweinepest nachgewiesen werden.

Inzwischen wurde ein mobiler Elektrozaun errichtet, um die Bewegungsradien von Wildschweinen im umliegenden Waldgebiet einzugrenzen und eine weitere Verbreitung zu verhindern. Die Restriktionsgebiete werden in Kürze dem Seuchengeschehen angepasst. In den kommenden Wochen stehen intensive Fallwildsuchen an.

Bürger können bei der Seuchenbekämpfung aktiv mithelfen, indem sie Schäden am errichteten Elektrozaun unmittelbar melden, verendete oder auffällige Wildschweine anzeigen.

Es werden freiwillige Helfer für die organisierte Fallwildsuche gesucht. In allen Fällen melden Sie sich bitte über kats-asp@lkspn.de oder 03562/986 13999 beim zuständigen Fachbereich Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Landrat würdigte den Einsatz der Soldaten im Rahmen der Pandemiebekämpfung

Landrat Harald Altekrüger war am 14. Juni 2021 zum Ausbildungszentrum für Brand- und Katastrophenschutz, Am Pferdegarten in Forst (L.)/Baršć (Ł.) gekommen, um vor Ort die Einsatzkräfte der Bundeswehr zu verabschieden. Begleitet wurde er vom Beigeordneten und zuständigen Dezernenten Michael Koch.



Erstmals waren ab dem 16.09.2020 fünf Soldaten im Einsatz, sie gehörten bis zum Schluss dem IT-Bataillon 381 aus Storkow an. Der Grundauftrag war die Unterstützung des Gesundheitsamtes bei der Kontaktpersonennachverfolgung. In der Spitze waren von Mitte Dezember bis Ende Januar 25 Soldaten unterstützend im Einsatz. Für vier Wochen waren von den 25 Soldaten insgesamt im Dezember 2020 vier Soldaten vom Logistik-Bataillon 171.

Neben der telefonischen Kontaktnachverfolgung mit Einpflege der erfragten Daten in die Verarbeitungssoftware erstellten die Soldaten weit über 10.000 Absonderungs- und Quarantänebescheide, unterstützten die Bürgerhotline und halfen in den letzten drei Wochen bei der Erstellung der Genesenenbescheinigungen.

Des Weiteren unterstützte die Bundeswehr von Februar bis Ostern die Testung von Mitarbeitern und Besuchern in Alten- und Pflegeheimen sowie Behinderteneinrichtungen. Hierzu wurden Soldaten in Testteams aus dem Aufklärungslehrbataillon 3 in Lüneburg, dem Jägerbataillon 413 aus Torgelow und dem Einsatzführungsbereich III aus Holzdorf eingesetzt.

Der Landrat dankte den anwesenden Soldaten für ihren engagierten Einsatz! Ohne die Unterstützung der Bundeswehr wäre die Bewerksstellung der Kontaktpersonennachverfolgung schlichtweg nicht möglich gewesen.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Kostenlose Pilzberatung beim Landkreis SPN

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bietet wieder kostenlose Pilzberatungen an. Die Beratungen finden immer dienstags in der Zeit von 15:00 bis 16:00 Uhr im Fachbereich Gesundheit (Haus D), 4. Etage, Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lau-sitz)/Baršć (Łużyca) statt.

Außerhalb dieser Zeit steht Klaus Wilde aus Forst (L.) auch telefonisch unter (03562) 664684 oder 0152 04909957 für individuelle Beratungen zur Verfügung.

Pressestelle des Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Neuigkeiten aus der Euroregion: Arbeitsgruppe Gesundheit tagte im Gubiner Rathaus

Bereits zum zweiten Mal traf sich am 22.06.2021 die deutsch-polnische Arbeitsgruppe Gesundheit im Rahmen unseres Verwaltungsprojektes DIALOG 2.0, um die verschiedenen Problem- und Rechtslagen im Gesundheitswesen in Deutschland und Polen zu erörtern.



Auf der Agenda standen im Gubiner Rathaus die grenzüberschreitende Krankenkassentätigkeit, der Präventionsbereich sowie aktuelle Entwicklungen zur gemeinsamen Kooperationsvereinbarung für den grenzüberschreitenden Rettungsdienst. Die letztgenannte Vereinbarung soll nunmehr am 30.08.2021 durch die grenznahen brandenburgischen Landkreise und kreisfreien Städte sowie den Wojewoden der Wojewodschaft Lubuskie unterzeichnet werden.



Landrat Harald Altekrüger (l.) und Geschäftsführer der Euroregion Spree-Neiße-Bober Carsten Jacob (r.) begrüßen das neue Mitglied in der Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V. Gottfried Hain.

Auf großes Interesse stieß der Bericht der Vertreter des Nationalen Gesundheitsfonds (NFZ) hinsichtlich der Einrichtung des Gemeinsamen Dienstleistungszentrums in Gorzów Wielkopolski (CUW) zu dessen Aufgaben vor allem die Überprüfung der Ansprüche anderer EU/EFTA-Mitgliedstaaten bezüglich der Behandlung polnischer Staatsangehöriger außerhalb des Landes gehört. Ein Vertreter der AOK Nord Ost lieferte einen Überblick zu den polnischen Behandlungsfällen in Ostbrandenburg und verwies auf die bereits gut funktionierenden Kooperationen mit Brandmed und MedPolska in der Grenzregion.

Des Weiteren gab der Arzt-Jugendärztlicher Dienst des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben eines deutschen Gesundheitsamtes, welche auch viele Präventionsthemen umfassen. Anhand der Projektvorstellung „Grenzüberschreitende Akademie der Bildung für Gesundheitsprävention und Rehabilitation“ des Wojewodschaftssportzentrums in Drzonkoff erfuhr die insgesamt 33 Teilnehmer:innen wie selbst unter Corona-Bedingungen deutsch-polnische Präventionskurse praxisnah durchgeführt werden können.

Wir bedanken uns bei allen Referenten:innen und unserem Moderator Enrico Triebel vom Deutsch-Polnischen Gesundheits- und Sozialverband.

Der Gesundheitsdialog geht selbstverständlich zeitnah weiter: Bereits am 14.09.2021 findet der nächste Workshop, der die Themen Pflege/Geriatrie sowie die gesunde Ernährung im Kinder- und Jugendalter näher beleuchten soll, in Guben statt.

Carsten Jacob
Geschäftsführer
Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.



Regionalstelle Forst (Lausitz)

Sommerakademie - Grundkurs Nähen

Im Kurs erhalten Sie eine Einführung in das Schneidern und den Umgang mit der Nähmaschine/Overlockmaschine. Zusätzlich lernen Sie alles Wissenswerte im Umgang mit Webware und dehnbaren Stoffen wie Jersey. Kreatives Gestalten und selbstständiges Nähen sind Ziel des Kurses. Die Teilnehmenden werden entsprechend der eigenen Voraussetzungen und Wünsche fachgerecht angeleitet und erhalten Unterstützung bei der Anfertigung eines individuellen Kleidungsstückes.

2. bis 6. August 2021

Montag bis Freitag, 09:30 - 13:15 Uhr

Regionalstelle Guben

Computergrundkurs - Ferienakademie

Nutzung des Internets (Up-/Download von Dokumenten) und verschiedener Datendienste; Kopieren zwischen verschiedenen Datenträgern; Datensicherheit; Einführung und Übungen zu Text und Tabellen sowie Grafiken

2. und 3. August 2021

Montag und Dienstag, 09:00 - 12:00 Uhr

Grundkurs Aquarellmalerei

Die Besonderheiten des Materials lassen z. B. sanfte Landschaften entstehen, die mit nur wenigen Pinselstrichen ergänzt werden. Sie erlernen Grundkenntnisse der Technik und werden zur selbstständigen Komposition im Bildaufbau geführt. Licht, Schatten und einführende Übungen in perspektivisches Arbeiten sind ebenfalls Programmpunkte.

ab 17. August 2021 (7 Termine)

Dienstag, 18:00 – 20:15 Uhr

Tabellenkalkulation mit Microsoft Excel - Grundkurs

Benutzeroberfläche; Eingabe von Text, Zahlen und Formeln; Tabellen formatieren; Einführung in die Nutzung von Funktionen; Listen sortieren und filtern mit Autofilter; Diagramme erstellen und gestalten; benutzerdefinierte Zahlenformate, Prozentrechnung, relative, gemischte und absolute Bezüge; Seite einrichten und drucken, Kopf- und Fußzeile, Druckbereich

18. August 2021 (10 Termine)

Mittwoch, 17:00 - 19:15 Uhr

Nähkurs für Geübte - Nähen mit Leinen

Sie wählen Stoffe, Farben und Muster für Ihre Kleidung selbst aus und fertigen unter Anleitung in kürzester Zeit ein einmaliges Kleidungsstück z.B. T-Shirt, Rock, Hose oder Jacke, das sich in Qualität und phantasievollem Aussehen von allen anderen unterscheidet. Die Dozentin vermittelt zu-

dem handwerkliche Techniken, die das Nähen erleichtern. Entwickeln Sie Kreativität und fertigen Sie individuelle Accessoires an. ab 18. August 2021 (8 Termine)
Mittwoch, 19:00 - 21:15 Uhr

Selbstverteidigung

Im Alltag gibt es immer wieder Situationen, in denen Grenzen überschritten werden. Ziel des Kurses ist es zu lernen, diese Grenzen zu erkennen und darauf selbstbewusst und der Situation entsprechend zu reagieren, dem Konflikt auszuweichen oder sich gegen Gewalt behaupten zu können. Im Zusammenspiel von Körperbeweglichkeit, Körperkoordination und Konzentration erlernen Sie einfache, effektive Verteidigungstechniken verschiedener Kampfsportarten, die Ihnen im Ernstfall helfen können sich selbst zu schützen.

ab 18. August 2021 (8 Termine)

Mittwoch, 19:30 - 21:00 Uhr

Regionalstelle Spremberg

Kräuterwanderung - Heilkräuter und Zauberpflanzen

In den Kursen erlernen Sie das sichere Bestimmen von Wildkräutern, was beim Sammeln beachtet werden sollte, wie die Kräuter verarbeitet und gelagert werden und vieles mehr rund um eine gesunde Lebensweise. Sie sammeln Wildkräuter für die Hausapotheke und setzen im Anschluss Kräutertinkturen an. Dafür bitte drei kleine Gefäße (z. B. Marmeladengläser) und eine Flasche Korn oder Wodka (38 %) mitbringen.

Bühlow 13. August 2021

Freitag, 16:00 - 19:00 Uhr

Malen Grundkurs

Sie erlernen in einfachen Schritten den Umgang mit Acrylfarben und das Malen von Bildern. (Farbenmischen, Komposition, etc.) Sie können dabei zwischen vielfältigen Motiv-Anregungen wie z. B.: Landschaften, Blumen und Stillleben wählen.

Burg ab 17. August 2021 (4 Termine)

Dienstag, 19:00 - 21:15 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:

Regionalstelle Forst (L.)

Telefon: 03562 693816

E-Mail: kvhs-forst@lkspn.de

Regionalstelle Guben

Telefon: 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Regionalstelle Spremberg

Telefon: 03563 90647

Mail: kvhs-spremberg@lkspn.de

Bürgersprechstunde beim Landrat Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet **am Dienstag, dem 10. August 2021, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr**, im Raum A.1.10 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Str. 1 in Forst (L.) statt.

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Sorgen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

Pressestelle

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Dezernat III, Fachbereich Schule, Kultur und Sport ist eine Stelle als



Sachbearbeiter Schülerbeförderung (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 31.12.2021 zu besetzen.

Es handelt sich um eine Teilzeitstelle mit 20 Wochenstunden.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite: <http://www.lkspn.de> unter der Rubrik „Ausschreibungen“.

Vollständige und aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 20.07.2021 an den

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Haupt- und Personalverwaltung
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łužyca)

Am 04. Juni 2021 verstarb unser Mitarbeiter

Eberhard Jährlich

Sein Ableben haben wir mit großer Betroffenheit zur Kenntnis genommen.

Er war ein freundlicher, hilfsbereiter und geschätzter Kollege und hatte immer für jeden Mitarbeiter:in ein paar nette Worte übrig. Alle, die ihn kannten, wissen, dass er sich stets tatkräftig um unser Kreishaus und um unsere Außenstellen kümmerte.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Landrat

Personalratsvorsitzende

Der nächste
Spree-Neiße-Kurier
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
erscheint am 18. August 2021

Tanzprojekt und Gesprächsrunde

COTTBUS. Vor dem Diesellochwerk am Amtsteich in Cottbus stellt am Samstag, 19. Juni 2021, um 16 Uhr, die »tanzkompanie golde g.« gemeinsam mit der Hörfunkjournalistin und Podcasterin Sophia Wetzke ein Kunstprojekt vor. Der Besuch ist kostenfrei und nur mit telefonischer Voranmeldung möglich unter +49 355 49494040. Einige Sitzplätze sind vorhanden. Es wird darum gebeten, sich vor dem Veranstaltungsbesuch aktuell über die für den Besuch geltenden Hygienebestimmungen unter www.blmk.

de zu informieren. Im ersten Teil präsentieren fünf Tänzer*innen und zwei Musiker der »tanzkompanie golde g.« die Choreografie »In Zeiten wie diesen ...« von Golde Grunke aus dem Jahr 2019. Das Stück setzt sich mit der aktuellen gesellschaftlichen Situation in Brandenburg, speziell in der Lausitz, auseinander. Unter dem Motto »Wir wollen Deine Geschichte hören!« lädt Sophia Wetzke im Anschluss an die Aufführung zu einer moderierten Gesprächsrunde ein. Das Publikum wird angeregt, selbst aktiv zu werden und



Tanzprojekt F.: Christiane Schleifenbaum

seine eigene Geschichte einzubringen. Das Ergebnis wird eine künstlerische Audiodokumentation sein, die online über verschiedene Plattformen abrufbar ist.

Neues Format: Open Art LAUSITZ

REGION. An vier Wochenenden verbindet die open art LAUSITZ vier Landkreise der Niederlausitz künstlerisch, spielerisch und partizipativ zu einem neuartigen Kunst-Format. Regionale bis internationale Künstler bespielen charmante Projektorte, Bahnhöfe und leerstehende Gebäude. Das Programm reicht von Klangkunst über Raum-Installationen, Musik und Performance bis zu künstlerischen Illuminationen und landschaftsbezogenen Arbeiten. Dabei werden kulturelle Vielfalt, Gemeinsamkeit und Auf-

bruch in einem kreativen und thematischen Miteinander landkreisübergreifend erlebbar gemacht. Besucher sind eingeladen, offen und kreativ mitzuwirken und ein Teil der open art LAUSITZ zu werden.

- Elbe-Elster: Atelierhof Werenzhain, 6. bis 8. August
- Dahme-Spreewald: Projekttraum Drahnsdorf, 13. bis 15. August
- Oberspreewald-Lausitz: Musikbahnhof Annahütte, 20. bis 22. August
- Spree-Neiße: Steinitzhof Drebkau, 27. bis 29. August

Mehr unter: www.open-art-lausitz.de

LTV
IHR FERNSEHEN AUS COTTBUS

lausitzvccottbus

0171 230 70 76

LausitzTV

lausitz_tv

UND WIE GEWOHNT, RUND UM DIE UHR IM KABELNETZ
www.lausitz-tv.de

**Wir kaufen
Wohnmobile und
Wohnwagen**

03944-36160 www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter
am Wasserturm

FINDEFIX

Das Onlineportal für
alle Deutschen
mit beliebigen Haustierbesitzern

Registrieren
Sie Ihr Tier bei
FINDEFIX!

Registrieren Sie Ihren Liebling
schnell, einfach und kostenlos.

www.findefix.com

Branchenführer

Spree-Neiße-Kreis

Heizung & Sanitär

Fachbetrieb Ralf Wehmhoff

Öl-, Gas-, Pelletheizungen, Holzvergaser, Sanitär,
Badausstattung, Wärmepumpen, Lüftung, BHKW,
Solaranlagen, Elektroinstallation, Kundendienst

Heizen mit alternativen Energien

**Solaranlagen
Holzvergaser
Festbrennstoffkessel**

Drebkauer Straße 62
03099 Klein Gaglow

Tel. 03 55/53 00 90
Fax 03 55/54 08 60

info@wehmhoff.de
www.wehmhoff.de

IMPRESSUM

Herausgeber + Verlag: WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Postfach 3341, 02965 Hoyerswerda
Telefon + 49 3571 467-0, Fax +49 3571 406891

Geschäftsführer: Alexander Lenders, Martina Schmitz

Verlagsleitung: Sina Häse (verantwort. für Anzeigenteil), Torsten Berge (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung: Sina Häse

Redaktionsleiterin: Claudia Rautenberg

Vertrieb: ZG Lausitz GmbH, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

Anzeigensatz und Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Druckhaus 02979 Elsterheide OT Bergen, Geierswalder Str. 14

Anzeigen: Kerstin Schlesinger, Manuela Sommer, Hans Stieler-Töpfer, Roksana Müller, Manja Motylski, Roswitha Paukstadt, Jens Heinze

Redaktion: Carola Zedler (verantwort.)

Postanschrift: Altmarkt 15, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 431236 Fax: 0355 / 472910

Auflage: 63.200 Stück

Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.

Geprüfte Gesamtauflage:



Der Umwelt zuliebe

...besteht unser Zeitungspapier zu
75 % aus Altpapier und wird ohne
Chlor hergestellt

Kur-Urlaub auf Rügen

Das Santé Royale Rügen Resort befindet sich im Ostseebad Göhren und liegt auf der Halbinsel Mönchgut auf Rügen. Auf rund 2.000m² im Spa-, Sauna- und Medical-Wellnessbereich gibt es alle Möglichkeiten für Entspannung und Gesundheitsvorsorge. Vom Spa-Bereich haben Sie einen tollen Blick aufs Meer.



Jetzt anrufen & Ihre Wunschreise sichern!

Beratung & Buchung: ☎ 06128 / 740 81 60

MO-SO von 8-22 Uhr Bitte Reisecode angeben: **WK25-SRGOEHR**

Weitere Infos auch online: www.riv-touristik.de/WK25

WOCHENKURIER

LESERREISEN

4 Tage / 3 Nächte
Komfortables Gesundheits-Resort

Reisetermine von Juli 2021 – März 2023

- ♦ Inkl. Vollpension
- ♦ Inkl. Präventionspaket mit 3 Leistungen in Anlehnung an §20 SGB V
- ♦ Auch mit 7 Nächten buchbar!
- ♦ Inkl. Nutzung des Wellnessbereiches
- ♦ Inkl. Leihbademantel

Für Sie als Leser
schon ab €

299,-

p.P. im Doppelzimmer

35 Jahre Reisekompetenz:

RIV TOURISTIK
Reisen. Inspirationen. Welken.

Reiseveranstalter: RIV Touristik GmbH, Georg-Ohm-Str. 17, 65232 Taunusstein. Es gelten die AGB & Datenschutzhinweise des Veranstalter (abrufbar unter www.riv-touristik.de). Verfügbarkeit, Änderungen, Druck- & Satzfehler vorbehalten.

 Sparkasse Spree-Neiße präsentiert:

Sport- und Veranstaltungskalender

Juli/August 2021

Musik und Märkte im Sommer 2021

KONZERTE & FESTE

- 17. Juli, 20 Uhr
Volkshaus Guben, **Live im Biergarten: Birdhouse Jazz** „Summer Charleston“ – Konzert zur aktuellen CD
- 17. Juli, 19.30 Uhr
Weidenburg, Burg (Spree-wald), **Burger KunstGenuss: Kaiserparty mit Roland-Kaiser-Double Steffen Heidrich**
- 24. Juli, 20 Uhr
Volkshaus Guben, **Live im Biergarten: Sofia Talvik** Folk / Americana mit schwedischen Wurzeln
- 26. Juli, 19 Uhr
Kirche Groß Schacksdorf, **Orgelkonzert mit dem Fahrradkantor**
- 30. Juli - 1. August
Elbenwald-Festival im Spreeauenpark Cottbus
- 30. Juli, 21 Uhr
Steinitzhof Drebkau, **Steinitzer Alpen-Kino »Der Rausch«**
- 31. Juli, 20 Uhr
Volkshaus Guben, **Live im Biergarten: Edgar & Marie** Akustik-Folk-Rock
- 31. Juli, 16 Uhr
Manitu Liveclub Forst, **Rockfestival Wigwam-Getöse**



Nach fast sieben Jahren Bandgeschichte ist es nun soweit: das erste Album des Duos Birdhouse Jazz aus Dresden ist erschienen! Das musikalische Feuerwerk, das Lutz Funke (große und kleine Saxofone) und Carsten Nachtigall (schwarze und weiße Tasten) auf ihrer CD »Summer Charleston« entfachen, wird seine Zuhörer am 17. Juli im Volkshaus Guben in den Bann schlagen! Da stehen die Beatles neben einem George Gershwin, während Wolfgang Amadeus Mozart neben Esbjörn Svensson auf Duke Ellington wartet. Auch Eigenkompositionen haben ihren festen Platz im Repertoire.

Foto: Sonja Bretschneider

■ 31. Juli, 15 - 16.30 Uhr
Festplatz, Burg (Spree-wald), **Burger Kurkonzert: Andreas Schenker**

AKTIONEN & MÄRKTE

- 17. Juli, 13 - 17 Uhr
Waldcamping Tauer, **7. Wassersporttag am Großsee**
- 18. Juli, 17 Uhr
Klosterkirche Guben,

Dietrich Bonhoeffer: Ausgewählte Texte musikalisch begleitet

■ 25. Juli + 8. August,
14 - 18 Uhr
Ostdeutscher Rosengarten Forst, **Rosengartensonntag**

■ 24./25. Juli, 9 - 16 Uhr
Bismarckturm, Burg (Spree-wald) **Trödelmarkt**

■ 24./25. Juli, 10 - 18 Uhr
Festplatz, Burg (Spree-wald)
18. Burger Töpfermarkt

■ 1. August, 9.30 Uhr
UBZ, Am See 1, Drebkau,
4. Sonnenscheinlauf

■ 7. August, 18 Uhr
Burg (Spree-wald), **10. Lange Nacht der Kunst- und Handwerkerhöfe**

■ 7./8. August, 12 - 15 Uhr
Heimatmuseum Dissen,
Aktionswochenende: Musik des Mittelalters

FÜHRUNGEN & VORTRÄGE

■ 18. + 25. Juli, 1. + 8. August,
10.30 Uhr
Ostdeutscher Rosengarten Forst, **Öffentliche Parkführung im Rosenmeer**

■ Mi, 11 - 12 Uhr; 14 - 15 Uhr
Heimatmuseum Dissen
Führung: **Stary Lud- Begegnungen mit dem alten Volk**

■ Mi, 10 - 16 Uhr
Touristinformation Burg:
Geführte Radtour **»Auf den Spuren Theodor Fontanes«**

■ 25. Juli, 14.30 Uhr
Stadt- und Industriemuseum Guben, **»Gepantscht und Beschlagnahmt – Geschichten aus Gubener Brauzeiten«**

■ 30. Juli, 20 Uhr
Ostdeutscher Rosengarten Forst, **Romantische Nachtführung**

■ 31. Juli, 12 - 17 Uhr
Parkplatz Großsee Tauer, **RangerTour am World-Ranger-Day: Sehen-Schützen-Staunen**

■ 8. August, 10 Uhr
Touristinformation Guben,
Radwanderung »Zum Wasserkraftwerk in Grieben«

AUSSTELLUNGEN

■ »Storch, Hahn und Schlange«
Heimatmuseum Dissen

■ »Ein Weltentdecker aus Burg im Spree-wald- Ausstellung zum 100. Geburtstag von Rudi Herzog« Heimatstube Burg

■ Saisonausstellung »Magische Momente - Fantasy- & Märchenfotografie von Sina Hoigk«, Ostdeutscher Rosengarten Forst

■ bis 15. August
»Gestern und Heute« eine Kunstausstellung des Keramikkünstlers und Malers Manfred Wenck Stadt- und Industriemuseum Guben
Angaben ohne Gewähr

Sicher. Stabil. Solide.

 Sparkasse
Spree-Neiße

Nächtliche Entdeckungen

BURG (SPREEWALD). Mit einem Jahr Verspätung lädt am Samstag, dem 7. August die 10. Lange Nacht der Kunst- und Handwerkshöfe im Kurort Burg (Spreewald)/Bórkowy (Blota) ein. Von 18 bis 24 Uhr öffnen an ca. zehn Stationen im Dorf und in der Streusiedlung Künstler und Handwerker ihre Ateliers und Werkstätten.

Die oft versteckt liegenden Höfe mit ihren Blockbohlenhäusern und Holzscheunen in der Streusiedlung zeugen vom handwerklichen Geschick unserer Vorfahren. Dieses einzigartige Kulturgut sichtbar zu machen war 2011 ein Beweggrund, eine Lange Nacht der Kunst- und Handwerkshöfe zu veranstalten und dabei die Vielfalt an (kunst-)handwerklichen und regionaltypischen Produkten im Spreewald erlebbar zu machen. Mit diesem Konzept passt die Lange Nacht bestens zum Motto der diesjährigen Aquame-

diale im Spreewald: „Hand Werk Kunst“. Zum 10. Geburtstag gibt es zudem eine Film Premiere. Mit Unterstützung des Tourismusvereins Burg und Umgebung e. V. ist ein Film über das traditionelle Handwerk von Kahnbau, über den Holzpantoffelmacher, die Trachtenstickerei, Zimmerei und Brennerei entstanden.

Zum zehnten Mal wird die Nacht zum Tag gemacht, um Kunst zu entdecken, Leute zu treffen, Spezialitäten zu verkosten oder sich selbst auszuprobieren. So können Nachtschwärmer beim Gemüsebaubetrieb Lutz Duschka mal selbst Gurken einlegen. »Günni, der singende Spreewaldwirt« und das Roland-Kaiser-Double Markus Rentsch begleiten den Abend musikalisch.

Zum zehnten Mal dabei ist der urige Schauhandwerkshof. Auf der illuminierten Streuobstwiese lässt es sich herrlich verweilen.

Der Eintritt ist frei.

Das Museum lädt ein

Die Museen sind wieder geöffnet, Ausstellungen laden zum Besuch ein.

SPREMBERG (CAZ). Seit 30. August 2020 ist im Niederlausitzer Heidemuseum Spremberg die Sonderausstellung »Vom Freizeitpaddler zum Olympiasieger - 100 Jahre Kanusport in Spremberg« zu sehen. Da das Museum aufgrund des Lockdowns am 1. November 2020 schließen musste, wurde die Ausstellung verlängert. Jetzt kann wieder jeder Interessierte die Exponate bestaunen, die der Verein SG Einheit Spremberg aus Anlass des Jubiläums der Abteilung Kanusport zusammengetragen hat. Da ist der »Sturmvogel« von 1952 ebenso ausgestellt, wie das Kanu mit dem Stefan Kiray und Michael Pirsich 2008



Eckbert Kwast in der Sonderausstellung des Niederlausitzer Heidemuseums. Foto: C. Zedler

an der Olympiade teilnahmen. Man kann sich über die Ostern-Tzschelln-Fahrt (OTEFA) informieren, die 2020 zum 100. Mal stattfand oder über den Umbau des Bootshauses. Die Kanuten haben aus ihrem großen Fundus eine tolle Ausstellung zusammengestellt.

Das Museum hat die Zeit der Schließung genutzt, um seine Naturkunde-Räume zu renovieren und umzubauen. Außerdem wurde umfangreich archiviert, aufgeräumt, recherchiert

und inventarisiert. Eckbert Kwast wird zum Herbst noch eine Ausstellung mit Postkarten und Gegenständen aus bekannten Spremberger Einrichtungen zusammenstellen, bevor er zum Jahresende in den Ruhestand geht. Das Museum plant wieder die Teilnahme an der Museumsnacht mit einem Weinabend. Dieser soll im Kulturschloss zur Tradition werden. Am 3. Oktober soll das beliebte Herbstfest stattfinden.

Alternative Heilmethoden vorgestellt

Wenn die Seele leidet – Lebensberatung

anims - Praxis für Hypnose

Neustädter Str. 17, 03046 Cottbus,
Ramona Köhler, Heilpraktikerin für Psychotherapie
Tel. 0355-290 5570, Mobil 0163-6871348
www.anima-cottbus.de, kontakt@anima-cottbus.de

Karin Donath

- seit 1998 -

www.beratung-heilcoaching.de ☎ 0355-3817600
Beuchstraße 8b / 03044 Cottbus

Beratung und Lösung bei Problemen in der Partnerschaft - Beruf - Gesundheit

Reiki, Rückführung, Meridian Klopfen, Quantenheilung, Ausbildung zum ganzheitlichen Heilcoach und Berater erlernen.

Die Kindheit heilen

Jeder Mensch erlebt seine Kindheit anders. Wenn sich ein Kind in der Familie aufgefangen und akzeptiert gefühlt hat, kann es sich gut entwickeln.

Viele Kinder erleben aber gerade in der ersten Lebenszeit oder schon vor der Geburt Verachtung und Ablehnung und haben vielleicht schmerzhaft Erfahrungen gemacht. Leider ist es nicht so, dass diese Situationen spurlos verschwinden. Der Schmerz der Kindheit wird abgespeichert und beeinflusst das Unterbewusstsein. Wird dieser kindliche Schmerz nicht gelöst, erfolgen daraus Ängste und Blockaden. Ein Kind fühlt sich dadurch



Karin Donath, Ganzheitlicher Heilcoach & Berater

beeinflusst und kann nicht frei den eigenen Weg gehen. Auch Beschwerden, die früher oder später auftauchen, sind das Resultat der Vergangenheit.

Allerdings ist es auch möglich, diese vergangenen Erfahrungen zu beheben. Der Körper spricht dazu eine eindeutige Sprache. Diese zu verstehen, gibt Aufschluss über die Ursachen. Aber das

allein löst die Beschwerden nicht. Hierzu wäre es nötig, die Enge und Spannung im Körper zu beseitigen. Das wäre zum Beispiel durch Handauflegen möglich. So kann sich Stück für Stück der Körper entspannen und die vergangenen Erfahrungen können verarbeitet werden. Es kann Heilung einsetzen. Somit ist es möglich, dass sich Ängste lösen und das Gefühl der Geborgenheit, inneren Freiheit und Frieden stellen sich ein. Wenn die Seele geheilt ist, dann sind Krankheit, Beschwerden und Konflikte aus dem Leben verbannt. Dazu möchte ich Ihnen gern die Hand reichen, damit Sie dieses Gefühl in sich spüren dürfen.



Heilpraktiker in Ihrer Nähe

Fühlen Sie sich wohl in Ihrer Haut

Die Haut jugendlicher, straffer und gesünder aussehen zu lassen, ohne Operation und aufwendige Eingriffe, lässt sich hier in Cottbus verwirklichen. Wenn es um glatte und straffe Haut und um eine positive und natürliche Ausstrahlung geht, sind Sie im Jungbrunnen Cottbus gut aufgehoben. Wir sind spezialisiert auf ästhetische Behandlungen, die das Aussehen auffrischen und verjüngen, ohne den individuellen Typ zu verändern. Mit innovativen und neuen Methoden, und auch mit körpereigenen regenerativen Wirkstoffen, können bessere und länger anhaltende Ergebnisse bei Haut- und Faltenbehandlungen erzielt werden.



Ines Hentschel, Heilpraktikerin

Empfohlen werden 3-4 Behandlungen im Abstand von 14 Tagen.

Die Mesotheapie

gilt als moderne und schonende Methode, um die natürliche Schönheit und Leistungsfähigkeit der Haut bis ins hohe Alter zu erhalten. Die Mikroinjektionen vitalisieren, stimulieren und regen eine Neubildung des Gewebes an. Durch die Zugabe von Hyaluron und straffenden Wirkstoffen helfen sie zum anderen, die Spuren der Zeit »verschwinden« zu lassen. Die Mesotheapie erzielt sichtbare und natürlich wirkende Ergebnisse, trotz des schonenden Verfahrens. Gerade gegenüber chirurgischen Eingriffen ist die Mesotheapie deutlich preiswerter, nebenwirkungsarm und fast schmerzfrei. So werden Haut, Haare und Bindegewebe von innen heraus verbessert.

Typische Anwendungen sind:

Meso - Lift, mit dem Fältchen geglättet und die Haut in Gesicht, Hals, Dekolleté sowie Handrücken gestrafft werden kann

Meso - Cellulite hilft, lokale Fettdepots an Hüften, Oberschenkeln, Bauch und Po zu reduzieren und schlaffe Haut zu reduzieren

Meso - Hair zur wirksamen Behandlung von Haarausfall bei Männern und Frauen

Fraktioniertes Micro-Needling mit Radiofrequenz

Diese neue Behandlungsmethode sorgt für eine sicht- und fühlbar verjüngte Haut.

Mithilfe von feinsten Mikronadeln wird Radiofrequenz Energie direkt in die Haut gegeben. Dadurch ziehen sich die geschwächten Kollagenfasern zusammen. Es bildet sich neues körpereigenes Kollagen und Elastin. Akne Narben, Narben, Mimikfältchen, erschlaffte Haut an Dekolleté, Hals und Händen können behandelt werden. Empfohlen werden 3-4 Behandlungen im Abstand von 4 Wochen. Erste Ergebnisse sehen Sie bereits 30 Tage nach der ersten Anwendung.

Bei Fragen rufen Sie gern an und vereinbaren ein kostenfreies Kennenlerngespräch.

Bleiben Sie, auch in diesen nervenaufreibenden Zeiten, optimistisch und denken Sie positiv,

Ihre Ines Hentschel

YangSheng
INSTITUT

Zentrum für Chinesische Medizin & Augenheilkunde

- Traditionell chinesische Medizin
- Akupunktur
- Kräutertherapie/Vitaltherapie
- alternative Augenheilkunde
- Global diagnostic
- Ernährungsberatung/Heilfasten

Michael Gehler - Heilpraktiker
Stromstraße 13 a, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 - 47 13 83

www.yangsheng-institut.de



Petra Gurisch,

K.-Liebknecht-Straße 115, 03046 Cottbus,
Tel. 0355-797477

Pflanzenheilkunde, Mikrobiologische Darmtherapie,
Homöopathie

Jungbrunnen - Cottbus

Praxis Ines Hentschel ☎ 0355-79 63 84 ✉ ineshentschel.cottbus@gmail.com

Hautverjüngung & Gesichtsstraffung

Sofort sichtbare und natürliche Ergebnisse
Ihr **individueller Beratungstermin** unter:

0162-9801756



Uwe Jäckel, Heilpraktiker - Gesundheitsoase im Spreewald

Parkstraße 38, 03099 Kolkwitz, Tel.: 035604 - 40819
Praxis: Heinrich-Zille-Str. 120, 03042 Cottbus im „Gut Branitz“
www.gesundheitsoase-im-spreewald.de

Schmerztherapie, Blutegelbehandlung,
Chiropraktik, Kinesiologie, Ernährungsberatung

Kathrin Klinke,

Heilpraxis Berliner Straße 39, 03172 Guben.
Tel. 03561-547022
www.heilverzeichnis.de

Klassische Naturheilkunde, Shiatsu, Gestalttherapie,
Sahaja Yoga, Aufstellungen, Kinder-Yoga, Qigong

Naturheilpraxis Bernd Schulze

Spreewaldstr. 10, 03185 Peitz, Tel: 035601-30138
Email: bernd.schulze@adhv.de
www.naturheilpraxis-schulze.de

Akupunktur, Akupunktmassage n. Penzel
Wirbelsäulen- und Gelenkbehandlung
Huna-Seminare und Afrikanische Heilkunst

Uwe Proft,

Wernerstr. 62, 03046 Cottbus,

Tel. 0355-33875, www.heilpraktiker-cottbus.de

Chiropraktik – CranioSacral Balancing – Akupunktur



Spannrahmen als Insektenschutz lassen sich passgenau in Fenster einsetzen. Foto: djd/Neher

Schutz gegen Mücken

Feinmaschiges Gewebe an Fenstern

Hochwertige Insektenschutzgewebe sind so feinmaschig, dass sie Licht und Luft ungehindert ins Haus strömen lassen, Plagegeister wie Mücken und Co. bleiben aber draußen. Mit dem bloßen Auge sind moderne Schutzgewebe an den Fenster- und Türöffnungen oft gar nicht zu erkennen. Die Fäden sind nicht dicker als ein menschliches Haar. Wichtig ist es, den Insektenschutz auf Maß fertigen

und von Fachbetrieben vor Ort anbringen zu lassen, denn ansonsten finden die ungeliebten Tierchen doch noch die kleinsten Lücken, um ins Haus zu gelangen. Für nahezu jede Hausöffnung gibt es Insektenschutz als Spannrahmen für Fenster, als Schiebeanlagen für extra breite Terrassentüren oder auch als Rolllöscher mit Motorantrieb, das sich bequem per Tastendruck öffnen und schließen lässt.

Freie Tage oder Urlaub zu Hause, auf dem Balkon und im Garten: Zur richtigen Erholung in der heimischen Outdoor-Oase gehört auch ein guter Sonnen- und Wetterschutz.

Dabei präsentieren sich Markisen als flexible Alleskönner. Es gibt sie in den unterschiedlichsten Formen und Größen. Kassettenmarkisen zeichnen sich vor allem durch ihre Langlebigkeit aus. Da Sonnentuch und Gelenkarme im eingefahrenen Zustand im Markisenkasten verschwinden, ist der Schattenspender gut gegen Schmutz und Nässe geschützt. Und das Kastensystem kann ganz nebenbei auch noch architektonische Akzente am Haus setzen.

Mit der richtigen Wahl der ausfahrbaren Stoffelemente, die es in verschiedenen Designs und Far-

Sonnenschutz und Blickfang

Eine moderne Kassettenmarkise setzt Akzente



Eine moderne Kassettenmarkise ist gleichzeitig Sonnenschutz und schöner Blickfang. Foto: djd/Klaiber

ben gibt, werden Terrasse und Balkon zusätzlich optisch aufgewertet. Hochwertige Markisentücher aus spinnfasergefärbten Polyacrylfasern bieten besten UV-Schutz.

Wer ein speziell imprägniertes, wasserabweisendes Tuch wählt, muss seinen Lieblingsplatz im Freien auch bei einem kurzen, leichten Regenschauer nicht sofort räumen. Auch über die Anschaffung weiterer

Extras lohnt es sich nachzudenken: So lassen sich die Markisen mit einer integrierten LED-Beleuchtung für stimmungsvolle Abendstunden auf der Terrasse ausstatten - oder mit einem elektronischen Volant-Plus, der senkrecht am Markisenende herunterfährt. So ist man gegen die tief stehende Sonne und unerwünschte Nachbarblicke geschützt und kann den Abend genießen.

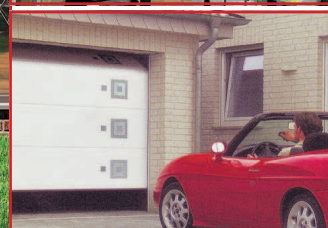
Markisen, Terrassendächer, Insektenschutz und Garagentore mit 20% Rabatt



Das Neue Glas-Terrassendach von Weinor ohne Neigung



für Insektenschutz
Rabatt ab 3 St./Auftrag



MONTAGE
BÖHME GmbH

03055 Cottbus-Sielow
Cottbuser Str. 26

Tel. (0355) 79 23 45

Für Besuche in
unserer
Ausstellung
bitten wir um
Terminvereinbarung!

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo/Di/Do
9-12 u. 14-17 Uhr
Mi 12-18 Uhr
Fr 9-14 Uhr



7 Jahre
weinor-Garantie

56 Gestellfarben
ohne Mehrpreis

Lebensraum Terrasse |

weinor